



In der Ausstellung „SO FRESH!“ zeigten wir neue Arbeiten aus dem Atelier zweier Künstler, deren Werk sich der Eroberung und Erweiterung des zweidimensionalen Bildraums widmet. Sowohl Brosigs als auch Dilgers Kunstwerke behaupten sich als Hybride zwischen Kunst und Design und sie verkörpern beide erfolgreich den Zeitgeist der neuen 20er-Jahre.

Silvia Brosig (*1984) ist in Oberschwaben ausgewachsen. Heute lebt die Weltenbummlerin und Cross-Over-Denkerin in Stuttgart, wo sie auch ihr Kunststudium abschloss. Ihr großes Thema ist der RAUM. So faltete sie eines Tages aus einem Blatt Papier das Fingerspiel „Himmel und Hölle“ und nahm diese 3-D-Faltung zur Vorlage für ein erstes gemaltes Raumbild. Im Laufe der Zeit wurden die Räume komplexer und die Bilder komplizierter....

Luis Dilger (*1990) ist ein Musterbeispiel dafür, wie aus einem begabten Oberschwaben ein gefragter Global Player wurde. Dilger liebte es immer, aus dem Vollen zu schöpfen. So hat er früh begriffen, dass er sich in einer Kleinstadt wie Ravensburg nicht mit den Vor-Ort- Angeboten abgeben darf, sondern sich ehrgeizig und konsequent mit der Welt „draußen“ auseinandersetzen muss. Geht nicht, gibt's nicht für Dilger. Wenn Wege fehlen, dann schafft er sie. Das zeichnet den technik- und computeraffinen jungen Mann aus wie wenige andere, er will ein Spurenleger sein, kein Fährtenleser!

Ausstellungseindrücke (Aufbau und Vernissage) Oktober 2021:

